

Stellungnahme

zur

Verordnung über ein Sektorales
Raumordnungsprogramm zur
Nutzung der Windkraft
in Niederösterreich

(Land NÖ; 11.12.2013)

Zwettl, 12. Februar 2014

Das Wirtschaftsforum Waldviertel, ein Zusammenschluss von mehr als 170 Unternehmen des Waldviertels, engagiert sich seit 2010 für die Entwicklung des Waldviertels als Wirtschafts- und Lebensraum. Weitere Informationen unter www.wfwv.at.

Der Verein setzt sich aktiv für die Erreichung der Landes-Energieziele ein und bekennt sich daher auch grundsätzlich zu einem geordneten, regionsverträglichen und begrenzten Ausbau der Windkraft im Waldviertel. Der Verein befasst sich seit 2011 im Rahmen der „Windinitiative Waldviertel“ mit dem Thema.

Windräder haben Auswirkungen auf Anrainer, Landschaft, Natur- und Vogelwelt. Das Wirtschaftsforum unterstreicht deshalb die Wichtigkeit der „Deckelung“ der Zahl an Standorten für Windanlagen sowie der Aufteilung der Erträge aus der Standortabgabe (Siehe Modell 40-40-20), da nicht nur die GrundeigentümerInnen und BewohnerInnen der Standortgemeinden die Anlagen sehen.

Eine Überladung des Landschaftsbildes mit zu vielen Windrädern gefährdet aus Sicht der Wirtschaft eines der wertvollsten Güter des Wohn-, Freizeit- und Tourismusangebotes der Region. Für das Wirtschaftsforum eignet sich das Waldviertel daher nur für einen behutsamen Ausbau. Die Errichtung eines Windparks je Bezirk mit 5 - 8 Windrädern und der mittelfristige Ausbau auf bis zu drei Parks, ist aus der Sicht des Wirtschaftsforums akzeptabel. Der Vorstand des Wirtschaftsforums hat diesbezüglich in seinen Sitzungen am 20.02.2013 und am 04.09.2013 entsprechende Beschlüsse gefasst und sich damit klar positioniert.

Die nun erfolgte Zonierung im Rahmen des „Sektoralen Raumordnungsprogrammes über die Nutzung der Windkraft in Niederösterreich“ und die damit verbundene Reduktion der potenziellen Standorte von ursprünglich mehr als 100 auf nun 22 sehen wir als einen wichtigen Schritt.

Nach wie vor beinhaltet der Entwurf aber die Gefahr des „Wildwuchses“ an Anlagen. Es braucht klarere Regelungen, um eine Begrenzung auf die genannte Zahl an Standorten zu gewährleisten.

Notwendig sind daher Rahmenbedingungen, die einen Wildwuchs verhindern. Wir ersuchen diese „Deckelung (Obergrenze)“ bzw. Steuerungs- und Abstimmungsregelungen in das vorliegende Raumordnungsprogramm zu integrieren.

Weiters sind einige Standorte aus unserer Sicht nach wie vor sehr sensibel zu betrachten (Natur, Tourismus, regionale Ausgewogenheit, Orts- und Landschaftsbild). Die Zonierung in der vorliegenden Form ist daher nochmals zu überarbeiten. Standorte in ornitologischen Ausschlusszonen sind nicht akzeptabel, eben so wenig Zonen, die bestehenden oder künftigen Siedlungsentwicklungen in Nachbargemeinden von Windkraftstandorten einschränken oder beeinträchtigen (§ 19 NÖ Raumordnungsgesetz 1976).

Wir ersuchen um Berücksichtigung dieser Stellungnahme.

JA zum regionsverträglichen Ausbau der Windkraft bei definierter Deckelung der Gesamtstandorte im Waldviertel!



Christof Kastner
Obmann



Josef Wallenberger
Schriftführer